

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 13

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schöne Dampfpumpen-Anlage für die Wasserversorgung von Mannheim. Eine sehr deutliche und saubere Darstellung ist ferner die der Hochdruck-Centrifugal-Pumpe mit Elektromotor-Antrieb (von Brown, Boveri & Cie.), welche im Pumpwerk Coulouvrenière der Stadt Genf funktioniert; diese verhältnismässig kleine Maschine fördert 375 Sekundenliter auf eine Höhe von 140 m. Im Gegensatz zu den Schöpfprädern, die im alten Aegypten die Bewässerung besorgten und deren Konstruktion sich bis in unsere Tage erhalten hat, steht die von genannter Firma ausgeführte, elegante Anlage für die Bewässerung einer Zuckerplantage in Ober-Egypten. Hier liefern zwei Centrifugalpumpen, getrieben von zwei Tandem-Verbundmaschinen je 50 bis 60 m³ Wasser in der Minute auf eine Förderhöhe von 9 m. Ueber die Anlage von Centralheizungen, die bekanntlich eine Specialität der Firma bildet, giebt der Schnitt durch ein Wohnhaus Auskunft, dessen Räume durch eine Warmwasser-Heizung erwärmt werden. Der Schiffbau ist durch die Abbildung der Salondampfer «Schweiz» auf dem Vierwaldstätter- und «Genève» auf dem Genfersee vertreten. Den Uebergang zu der *Baugesellschaft für den Simplon-Tunnel*, die durch Photographien der Installationswerkstätten am Nord- und Südportal vertreten ist, vermittelt eine Abbildung der Brand'schen Bohrmaschine.

Wir gelangen nun zu den Darstellungen der *Schweiz. Lokomotivfabrik*. Hier bietet sich vor allem — wie nicht anders zu erwarten — eine reichhaltige Sammlung von Photographien der verschiedensten Lokomotiv-Typen: Verbund- Schnellzugs-Lokomotiven, ferner solche für Personen- und Güterzüge der schweiz. Normalbahnen, deren Bedarf in den letzten Jahren sozusagen ausschliesslich durch die Lokomotivfabrik gedeckt wurde. Aber auch das Ausland bis in die entferntesten Staaten erteilt der Fabrik Aufträge. So finden wir unter den Personenzugs-Lokomotiven solche für die finnländischen Staatsbahnen, unter den Sekundärbahn-Lokomotiven solche für die Nara-Bahn in Japan und die Libanon-Bahn Beirut-Damaskus. Ein Gebiet, auf dem die Firma einen ersten Rang einnimmt, ist dasjenige des Lokomotivbaues für reine und gemischte *Zahnradbahnen*. Von der alten Rigibahn-Lokomotive an sind fast alle Typen unserer schweiz. Bergbahn-Maschinen im Album dargestellt, auch viele für ausländische Bahnen (Snowdon, Aix-le-Bains, Lehesten-Oertelsbruch, Adriatica, Salgo-Tarjan); unter den Tramway-Lokomotiven, die sich einen Weltruf erworben haben, treffen wir solche für Japan, Egypten, Russland, Holland, Italien, Frankreich, Deutschland, Holstein, kurzum für fast alle Kulturstaaten, da selbstverständlich nicht alle Erzeugnisse im Album vertreten sind. Eine besondere Tafel ist den elektrischen Lokomotiven gewidmet. Neben denjenigen für die Jungfraubahn, Gornergratbahn und für die Linie Stansstad-Engelberg, die sämtlich unseren Lesern bekannt sind, finden wir die erst kürzlich in Betrieb gesetzte elektrische Güterzugs-Lokomotive der Vollbahn Burgdorf-Thun, deren Bau besondere Beachtung verdient. Aus der Gasmotoren-Branche enthält das Album zwei Kraftgasmotoren-Anlagen, die eine für die elektrische Beleuchtung von Pisa, die andere für die Schuhfabrik Brüttisellen.

Die Aktiengesellschaft vormals *J. J. Rieter & Co.*, deren Hauptthätigkeit früher auf den Bau von Turbinen, grossen Transmissions-Anlagen und Spinnerei-Maschinen konzentriert war, hat ihr Gebiet wesentlich erweitert. Sie baut nun auch eiserne Brücken und Dachstuhlkonstruktionen und hat eine elektrotechnische Abteilung eingerichtet, in welcher Elektromotoren, vollständige Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen, sowie elektrische Trambahnen hergestellt werden. Gerade diese letztere Richtung der Thätigkeit ist im Album in hervorragender Weise vertreten. Von den ausgeführten Kraft- und Licht-Anlagen sind diejenigen von La Cote, Montboven, Lauterbrunnen, den Eisen- und Stahlwerken von G. Fischer in Schaffhausen, von den elektrischen Centralen die von Seen und Höngg (Kraftcentrale der Werdmühle Altstetten) durch schöne Tafeln veranschaulicht; ein hübsches Bild ist auch das der elektrischen Strassenbahn Winterthur-Töss, sowie die Dampfcentrale III der eigenen Werkstätte. Andere Blätter zeigen Typen elektrischer Motoren und Apparate, ferner elektrische Antriebe von Maschinen aus der Textilbranche, von welcher als ein beachtenswertes Blatt die Innenansicht eines Spinnerei-Saales (Ramie-Spinnerei Bellegarde) mit elektrischem Einzel-Antrieb jeder Spinnmaschine hervorgehoben ist. Weitere Tafeln stellen Typen der in der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei verwendeten Maschinen dar und andere solche von Turbinen, Turbinen-Rädern und -Regulatoren.

Mit obigen Ausführungen hoffen wir denjenigen unserer Leser, welche nicht im glücklichen Besitze des Albums sind, oder dasselbe noch nicht gesehen, einen annähernden Begriff von der Reichhaltigkeit der Gabe verschafft zu haben, mit welcher der Technische Verein Winterthur die zum Feste gekommenen Gäste erfreut hat. Der genannte Verein und vornehmlich diejenigen Mitglieder desselben, welche sich in aufopfernder, uneigennütziger Weise der keineswegs leichten Aufgabe unterzogen haben,

das Material zu sammeln und die Reproduktion zu veranlassen, mögen ihre Befriedigung in der Anerkennung finden, welche dem schönen Werke von allen Seiten entgegengebracht wird.

Zur gefl. Notiznahme.

Die Bureaux der Redaktion und Administration unserer Zeitschrift befinden sich vom 1. Oktober d. J. an

Dianastrasse Nr. 5^{II} (Kreis II),

wohin sämtliche Mitteilungen und Sendungen erbeten werden.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung

vom 23. September 1899, nachm. 5^{1/2} Uhr im Stadthaus Winterthur.

Vorsitzender: Herr Stadtbaumeister Geiser, Präsident des Vereins.

Anwesend sind:

a. Vom Central-Komitee: Die Herren Stadtbaumeister Geiser, Prof. Gerlich, Arch. Schmid-Kerez, Ing. Weissenbach und Prof. Ritter.

b. Als Delegierte der Sektionen:

Aargau: HH. Arch. Ammann, Stadtbaumeister Hassler.

Basel: HH. Arch. Bernoulli, Arch. Fäsch, Kantonsbaumeister Flück, Arch. Friedrich, Arch. Kelterborn, Ing. Largiadère, Ing. Rosshändler.

Bern: HH. Ing. Anselmier, Arch. Baumgart, Ing. Bertschinger, Arch. Gohl, Arch. Müller, Ing. Reber, Ing. Simons, Arch. Weber.

Freiburg: Herr Ing. Broillet.

Genf: Herr Ing. Herzog.

Neuenburg: HH. Arch. Meystre, Arch. Ribaux, Arch. Philippin.

Solothurn: HH. Arch. Schlatter, Ing. Spielmann.

St. Gallen: HH. Ing. Münster, Stadtbaumeister Pfeiffer, Direktor Sand.

Vierwaldstätte: HH. Direktor Dudler, Arch. Kaiser, Ing. Kilchmann, Ing. Küpfer, Baudirektor Stirnimann, Arch. Vögt.

Winterthur: HH. Ing. Diethelm, Arch. Jung, Direktor Loeffler, Prof. Müller, Ing. Sulzer-Schmid.

Zürich: HH. Ing. Bachem, Arch. Gros, Stadtbaumeister Gull, Ing. Meister, Ing. v. Muralt, Arch. Ulrich, Ing. Waldner.

1. *Das Protokoll der letzten Delegierten-Versammlung* vom 27. November 1898 wird mit dem in der Schweiz. Bauzeitung¹⁾ erschienenen Wortlaut genehmigt.

2. *Berichterstattung über die Herausgabe des Werkes «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz»*; eventuelle Beschlüsse hierüber. Der Vorsitzende teilt mit, dass die meisten Sektionen die von ihnen übernommenen Aufnahmen abgeliefert haben; für den Rest sowie für das Umzeichnen der unvollständig eingegangenen Zeichnungen wird nun das Central-Komitee gemäss früher gefassten Beschlüssen sorgen müssen. Ferner berichtet der Vorsitzende über die Konferenz der beteiligten Vereine, die im August d. J. in München stattgefunden hat, und legt Musterhefte aus Deutschland und Oesterreich vor. Es steht in Aussicht, dass Deutschland etwa 150, Oesterreich 120, die Schweiz 70—80 Blätter liefern wird. Den deutschen und österreichischen Vereinen sind von seiten ihrer Regierungen etc. namhafte Subventionen zugesagt worden.

3. *Berichterstattung über das Werk «Bauwerke der Schweiz»*. Der Vorsitzende teilt mit, dass das dritte Heft dieses Werkes in Arbeit ist und voraussichtlich Ende dieses Jahres zur Vollendung gelangen wird. Er bittet die Sektionen, dem Central-Komitee im Laufe der nächsten Monate passende Gegenstände für ein viertes Heft vorzuschlagen. Ein hierauf bezüglicher Antrag wird der Delegierten-Versammlung später vorgelegt werden.

4. *Bericht und Antrag des Central-Komitees betreffend die «Motion Luzern»*. Vor zwei Jahren stellte die Sektion Vierwaldstätte den Antrag, es möge die Mitgliedschaft im schweizerischen Verein für sämtliche Mitglieder der Sektionen obligatorisch erklärt und der Jahresbeitrag, der grösseren Mitgliederzahl entsprechend, erniedrigt werden. In der Delegierten-Versammlung vom 31. Juli 1898²⁾ wurde dieser Antrag eingehend besprochen und dem Central-Komitee der Auftrag erteilt, eine Enquête über die finanziellen Konsequenzen dieses Antrags zu erheben und einen Vorschlag über die notwendig werdenden Statutenänderungen einzubringen. Das Central-Komitee versandte hierauf an die Sektionen ein Schema, in dem es um Beantwortung verschiedener der Angelegenheit

¹⁾ S. Bd. XXXII Nr. 23 vom 3. Dezember 1898.

²⁾ S. Schweiz. Bauztg. Bd. XXXII Nr. 6 vom 6. August 1898.

betreffender Fragen bat. Aus den eingegangenen Antworten ging hervor, dass eine schwache Majorität der Sektionen dem Antrage der Vierwaldstätter zustimmt. Daraufhin entwarf das Central-Komitee neue Statuten und liess dieselben den heutigen Delegierten zukommen mit dem Bemerkten, dass es sich an der heutigen Versammlung zunächst nur darum handeln könne, einen vorläufigen prinzipiellen Entscheid über die Angelegenheit herbeizuführen; zustimmendenfalls würde es Aufgabe einer folgenden Delegierten-Versammlung sein, auf die Vorlage im Detail einzutreten. Der Aktuar ergänzt die Mitteilungen des Vorsitzenden, indem er berichtet, dass von den 13 Sektionen des Vereins, 5 sich gegenüber der Motion Luzern in ihren Antworten zustimmend, 4 ablehnend und 2 unbestimmt geäußert haben, während von zweien keine Antwort eingelangt ist; er führt auch die Motive an, mit denen einige der Sektionen ihre Ansichten begründen.

Es entspinnt sich hierauf eine Diskussion, namentlich über den § 2, welcher die Aufnahmebedingungen enthält. An dieser Diskussion beteiligen sich die Herren Architekt Jung, Ingenieur Kämpfer, Professor Ritter, Arch. Kelterborn, Architekt Müller (Bern) und Professor Müller (Winterthur). Schliesslich wird dem Central-Komitee der Auftrag erteilt, die Angelegenheit im Sinne der heute gefallenen Stimmen weiter zu beraten und einer späteren Delegierten-Versammlung zur eingehenden Beratung vorzulegen.

5. *Abnahme der Jahresrechnungen pro 1897 und 1898.* Der Quästor berichtet kurz über den gegenwärtigen Stand der Kasse und nennt die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten. Der Saldo bewegt sich in den abgelaufenen zwei Jahren auf der Höhe von 10 bis 11 000 Fr. Im Namen der Sektion St. Gallen, welche mit der Prüfung der Jahresrechnungen betraut worden war, legen die Herren Stadtbaumeister Pfeiffer und Ingenieur Narutowicz einen schriftlichen Bericht vor; sie beantragen der Delegierten-Versammlung Decharge-Erteilung an Quästor und Vorstand, sowie Verdankung der vorzüglichen Geschäftsleitung an das ganze Central-Komitee im allgemeinen und das verdiente Präsidium im besonderen. Die Versammlung stimmt diesem Antrage bei; die Rechnung pro 1897 und 1898 wird genehmigt und abgenommen.

6. *Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1899.* Das Central-Komitee schlägt vor, den Jahresbeitrag wie bisher auf 8 Fr. festzusetzen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlage bei.

7. *Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.* Die Sektion Freiburg, vertreten durch Herrn Ingenieur Broillet, ladet den Verein ein, seine nächste Generalversammlung im Jahre 1901 in Freiburg abzuhalten. Die Versammlung nimmt diese Einladung mit Dank entgegen und beschliesst derselben Folge zu leisten, bezw. die Angelegenheit der Generalversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

8. *Aufnahme neuer Mitglieder.* Auf Vorschlag der Sektionen werden 41 neue Mitglieder aufgenommen, und zwar aus der Sektion Basel 1, Bern 11, Freiburg 2, St. Gallen 1, Vierwaldstätter 5, Winterthur 6, Zürich 15.

9. *Anträge betreffend Ernennung von Ehrenmitgliedern.* Auf Antrag des Central-Komitees wird beschlossen, der Generalversammlung Herrn Professor Julius Stadler zum Ehrenmitglied des Vereins vorzuschlagen.

10. *Verschiedenes, Anregungen etc.* Der Vorsitzende erinnert daran, dass uns der Verband schweizerischer Spenglermeister und Blechwarenfabrikanten einen Entwurf über «einheitliches Ausmass der Spenglerbauarbeiten» zur Prüfung vorgelegt hat und bittet, die Angelegenheit zu erledigen. Auf Antrag Herrn Kelterborns wird beschlossen, dem Gesuchsteller in ablehnendem Sinne zu antworten, da es kaum Sache unseres Vereins sein könne, auf solche Angelegenheiten einzutreten.

Der Aktuar teilt mit, dass der Waadtländische Ingenieur- und Architekten-Verein dem Central-Komitee das Gesuch eingereicht habe, der schweizerische Verein möge die Herausgabe des «Bulletin» des Waadtländischen Vereins übernehmen und es zum französischen Organ des Gesamt-Vereins machen. Das Central-Komitee hat diesen Wunsch in Berücksichtigung gezogen, namentlich da in Aussicht gestellt worden ist, dass bei dessen Gewährung der Waadtländische Verein in seiner Mehrzahl dem schweiz. Vereine beitreten würde. Es verhehlt sich die Schwierigkeiten nicht, die ein solcher Schritt im Gefolge haben würde, glaubt aber doch, den Vorschlag in sorgfältige Erwägung ziehen zu sollen. Dementsprechend wird in nächster Zeit eine vorberatende Konferenz stattfinden, an der sich Vertreter des Central-Komitees und der französischen Sektionen beteiligen werden.

Direktor Sand stellt im Namen der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker den Antrag, der schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein möge die Herausgabe des seit mehreren Jahren auf privatem Wege hergestellten schweiz. Baukalenders selbst in die Hand nehmen, weil die jetzige Herausgabe mit verschiedenen Misständen verbunden sei und zu mancherlei Klagen Veranlassung gebe. Das Central-Komitee wird beauftragt, zu versuchen, ob den gerügten Misständen nicht auf andere Weise abgeholfen werden könne, und erst im verneinenden Falle die eigene Herausgabe in nähere Erwägung zu ziehen.

Schluss der Sitzung 7 1/2 Uhr.

Der Aktuar: Prof. W. Ritter.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht auf das Betriebsbureau einer schweiz. Eisenbahngesellschaft ein *Ingenieur*, welcher einen Bahnbau mitgemacht hat. (1212)

On cherche un ingénieur-mécanicien qui a la pratique d'un bureau d'atelier de construction. Il sera l'adjoint du chef de bureau technique, pour faire les avant-projets et devis. (1214)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
2. Okt.	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2, Zimmer 6	Spenglerarbeiten zu den Neubauten in Neu-Rheinau.
2. »	Tiefbauamt	Zürich	Die Korrektur des Schrägweges, Strecke Hardplatz-Badenerstrasse in Zürich.
2. »	Schläfli, Ammann	Ober-Gerlafingen (Solothurn)	Malerarbeiten im neuen Schulhaus in Gerlafingen.
3. »	Stadtbauamt	Biel (Bern)	Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Technikum-Neubau in Biel.
5. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus Westbau, Zimmer N.97	Schreinerarbeiten für die landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebfeld bei Bern.
5. »	Jean Girard-Vogt	Grenchen (Solothurn)	Sämtliche Arbeiten zur Anlage einer Wasserversorgung für die Brunnengenossenschaft Bettlachstrasse und Unterdorf Grenchen.
7. »	Eidg. Baubureau	Thun	Sämtliche Arbeiten für den Bau der neuen Trocknegebäude der eidg. Munitionsfabrik in Thun. — Erd-, Maurer-, Schlosser- und Zimmerarbeiten zu einer Umzäunung der Neuanlage für Knallquecksilber- und Zündkapsel-Fabrikation der eidg. Munitionsfabrik in Thun.
8. »	Keller, Pfarrer, Präsident der Baukommission	Sirnach (Thurgau)	Erd- und Maurerarbeiten zum Schulhausbau in Sirnach.
8. »	J. Frey, Gemeinderats-schreiber	Roggweil (Thurgau)	Korrektur des Strassenstückes sog. Königshalde bei Watt: Erdbewegung etwa 2000 m ³ .
9. »	Hochbauamt	Basel	Zimmerarbeiten für die Vergrößerung der Kraftstation am Klaragraben und für die Depotanlage der Strassenbahnen an der Allschwilerstrasse in Basel.
10. »	E. Baumgartner, Architekt	Bern	Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Neubau der bernischen Trinkerheilstätte «Nüchtern» bei Kirchindach.
10. »	Gemeinderatskanzlei	Waisenhausplatz 21 Erstfeld (Uri)	Erweiterung des Leitungsnetzes der Gemeindegewässerversorgung im Erstfeld.
11. »	Gemeinderatskanzlei	Adliswil (Zürich)	Herstellung einer Feuerlösch-einrichtung in Oberleimbach.
11. »	Bureau der Bauleitung	Bern (Bärenplatz 35)	Lieferung der Beschläge für das Bundeshaus-Mittelbau in Bern.
15. »	Baubureau	Zürich	Hochbau für die sechs Zwischenstationen und für die Wärterbuden der Linie Merikon-Bauma. Kostenvoranschlag etwa 90000 Fr.
15. »	Potterat, Ingenieur	Glärnischstrasse 35 Yverdon (Waadt)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Grandson.
4. Novbr.	Einwohnerkanzlei	Zug	Stadtvermessung in Zug.